

E-ADVISOR

DAS MAGAZIN VON WOLFF & MÜLLER ENERGY // AUSGABE 14 · 2024

GESETZLICHE
FORDERUNGEN

NACHHALTIGKEIT

FORDERUNGEN
FINANZMARKT

FORDERUNGEN
KUNDENMARKT

W
M
ENERGY

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

als ich vor knapp zwei Jahren meine Tätigkeit im Marketing bei der WOLFF & MÜLLER ENERGY aufnahm, stand ich vor ähnlichen Herausforderungen wie Sie heute. Ich kam aus einer anderen Branche und hatte bis dato kaum Berührungspunkte mit der Welt der Energie und Nachhaltigkeit. Um einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Energie- und Nachhaltigkeitsthemen zu gewinnen, war es notwendig, mich eingehend einzulesen. Zu Beginn war es eine persönliche Herausforderung, den Überblick zu wahren. Doch nun, einige Monate später, stehe ich hier und habe die Möglichkeit, Ihnen einen detaillierten Einblick in die relevantesten Themen zu geben, die den Energie- und Nachhaltigkeitssektor Ihres Unternehmens potenziell beeinflussen können.

Passend dazu führten wir für die 14. Ausgabe des E-Advisors ein Interview mit Herrn Bürk von der RUPF ATG. Dieses Interview unterstreicht die Komplexität der Energie- und Nachhaltigkeitsthemen in Deutschland und verdeutlicht, wie wir Unternehmen in diesem Sektor unterstützen können.

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt jedoch auf dem Thema Nachhaltigkeitsstrategie. Wir haben sieben überzeugende Gründe zusammengestellt, die illustrieren, warum Unternehmen eine fundierte Nachhaltigkeitsstrategie benötigen, und erläutern, wie wir gemeinsam maßgeschneiderte Maßnahmen umsetzen.

Außerdem betrachten wir das Thema CSC-Zertifizierung näher. Das Concrete Sustainability Council überprüft und bestätigt mit seinem gleichnamigen Zertifikat die ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung in der Beton-, Zement- und Rohstoffindustrie.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue als Teil unserer Leserschaft. Es ist unser Ziel, Ihnen auf den folgenden Seiten einen umfassenden Überblick über die aktuellen Entwicklungen im Energie- und Nachhaltigkeitsbereich zu bieten und Ihnen neue Perspektiven sowie Impulse für sich und Ihr Unternehmen zu liefern.

Ihre
Ann-Katrin Johann
WOLFF & MÜLLER ENERGY

IMPRESSUM

E-Advisor

2024, 8. Jahrgang, Ausgabe 14

Herausgeber

WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH
Wilhelm-Bleyle-Straße 1 | 71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 25878 – 0 | Fax: +49 7141 25878 – 119
energy@wm-energy.de | www.wm-energy.de

Art-Direktion & Illustrationen

Astrid Paul, SHORT CUTS GmbH

Redaktion

Ann-Katrin Johann, WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH

Text

WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH

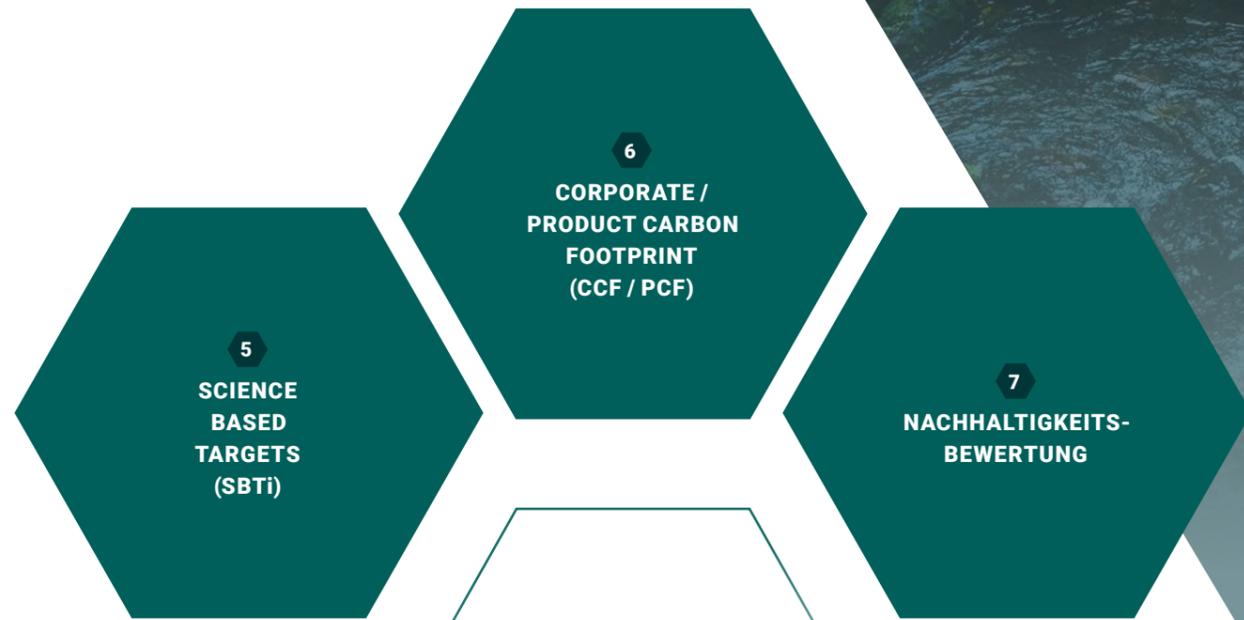
Fotos

WOLFF & MÜLLER ENERGY Bildarchiv,
WickingerFilm, Sälzer Fotografie

INHALT

- 4 7 Gründe, warum Ihr Unternehmen eine Nachhaltigkeitsstrategie braucht**
- 10 Die CSC-Zertifizierung**
- 12 Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD**
- 14 Aktuelle Marktentwicklung**
- 18 Customer Stories: Interview mit RUPF ATG**
- 20 Customer Stories: Energiemontoring zahlt sich aus! (KARMA)**
- 24 Wichtige Energie-Termine**
- 25 Stellenanzeigen**
- 26 WOLFF & MÜLLER ENERGY Social Company**

Wir verwenden aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form. Wir weisen explizit darauf hin, dass wir uns dennoch stets an alle Geschlechter wenden.



7 GRÜÜNDE

WARUM IHR UNTERNEHMEN EINE NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE BRAUCHT



Deutschlands Nachhaltigkeitsstrategie zielt auf Natur- und Klimaschutz, die Reduzierung von Armut und die Förderung sozialen Zusammenhalts ab – dabei ist Tempo geboten angesichts der Fristen der Staatengemeinschaft.



1 CORPORATE SUSTAINABLE REPORTING DIRECTIVE (CSRD)

CSRD, die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, verpflichtet zahlreiche Unternehmen zur Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsberichten. Diese müssen quantitative sowie qualitative Daten aus mehr als 1.000 Datenpunkten in den Bereichen Governance, Umwelt und Soziales enthalten. Die Informationen sind im Lagebericht des Unternehmens zu inkludieren und von einem Wirtschaftsprüfer im Rahmen des Jahresabschlusses zu prüfen.

2 ENERGIEEFFIZIENZGESETZ (EnEFG)

Mit der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt trat das Energieeffizienzgesetz (EnEFG) Ende November 2023 in Kraft. Ziel dieses Gesetzes ist die Steigerung der Energieeffizienz in Deutschland, die Verringerung des Primär- und Endenergieverbrauchs sowie das Erreichen der nationalen, europäischen und internationalen Energieeffizienzziele. Ab 2024 sind Behörden, Unternehmen und Rechenzentren gesetzlich verpflichtet, Energieeinsparmaßnahmen zu ergreifen, um eine verbesserte Energieeffizienz zu erzielen. Dazu gehört die Einführung von Energiemanagementsystemen gemäß DIN EN ISO 50001 sowie die Durchführung von Energieaudits nach DIN EN 16247-1. Unternehmen müssen die Erfassung der Abwärmquellen pro Anlage sowie die Bewertung der Möglichkeit zur Abwärmerückgewinnung vornehmen. Die Abwärmedaten müssen erstmals bis zum 01.01.2025 an das BAFA übermittelt und in den Folgejahren jeweils bis zum 31. März aktualisiert werden.



7 GRÜNDE

WARUM IHR UNTERNEHMEN EINE NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE BRAUCHT



FORDERUNGEN
KUNDENMARKT



3 EU-TAXONOMIE

Die Taxonomie-Verordnung wurde 2020 von der EU eingeführt. Sie spielt eine wesentliche Rolle bei der Umsetzung der Ziele des EU-Aktionsplans, die Finanzierung nachhaltigen Wachstums zu fördern und Greenwashing zu verhindern. Die EU-Taxonomie schafft die Grundlage für die Nachhaltigkeitsklassifizierung, und definiert, was unter einer „nachhaltigen Investition“ zu verstehen ist. Es wurde damit ein EU-weites verbindliches Klassifizierungssystem für „grüne“, also ökologisch nachhaltige, Wirtschaftsaktivitäten im Bereich Umwelt und Klima etabliert. Die EU-Klimaziele und Umweltaktivitäten werden in Kriterien zur Einordnung von Wirtschaftsaktivitäten übersetzt.

4 BONITÄTS- / NACHHALTIGKEITSBEWERTUNG

Heute sind die Themen Umwelt-, Sozial- und Governance-Werte (ESG) ein entscheidender Bestandteil der Bonitätsbewertung, die dazu dient, den ESG-Score eines Unternehmens zu verbessern.

5 SCIENCE BASED TARGETS (SBTi)

Das SBTi, eine Initiative von CDP, UN Global Compact, World Resources Institute (WRI) und World Wide Fund for Nature (WWF), unterstützt Unternehmen dabei, wissenschaftlich fundierte Ziele zur Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen zu formulieren. Diese Ziele stehen in Einklang mit dem Pariser Abkommen und dem 1,5°-Ziel. Die Definition und Umsetzung dieser Ziele ermöglicht es Unternehmen, aktiv zum Klimaschutz beizutragen und gleichzeitig langfristige Wettbewerbsvorteile zu sichern.

6 CORPORATE / PRODUCT CARBON FOOTPRINT (CCF / PCF)

Der Corporate- bzw. Produkt-Carbon Footprint (CCF/PCF) bezeichnet die Berechnung der CO₂-Emissionen, die einem Unternehmen oder einem Produkt zugeordnet werden. Diese Berechnungen erfolgen nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) oder der DIN EN ISO 14064-1. Optional kann eine externe Überprüfung und Zertifizierung durch akkreditierte Institutionen durchgeführt werden.

7 NACHHALTIGKEITSBEWERTUNG

Einige Anbieter führen Unternehmensbewertungen im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) durch. Dabei werden Daten anhand von Scorecards erfasst und Ratings vergeben. Diese Bewertungen erlauben einen Vergleich mit anderen Unternehmen im Wettbewerbsumfeld.



Unser Beratungsprozess zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie ist ein strukturierter und ganzheitlicher Ansatz, der sicherstellt, dass die individuellen Bedürfnisse und Ziele unserer Kunden optimal berücksichtigt werden.

- 1. Aufklärung und Status quo:** Wir beginnen mit der Dokumentation der aktuellen Situation des Unternehmens, einschließlich seiner Geschäftspraktiken, Ressourcennutzung und bestehenden Nachhaltigkeitsbemühungen. Wir informieren über die Anforderungen der verschiedenen Gesetze und klären Sie auf.
- 2. Bewertung und Empfehlung:** Basierend auf den Ergebnissen der Analyse bewerten wir die Ist-Situation und empfehlen unseren Kunden realistische, messbare Nachhaltigkeitsziele, die den langfristigen Unternehmenserfolg fördern.
- 3. Entwicklung einer passgenauen Konzeption:** In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen als Bausteine, die genau auf ihre spezifischen Bedürfnisse abgestimmt sind.
- 4. Planung der Maßnahmen:** Ein detaillierter Fahrplan definiert die zu erreichenden Meilensteine und deren Zeithorizont.
- 5. Implementierung und Umsetzung:** Nach der Entwicklung der Strategie und des Maßnahmenplans unterstützen wir unsere Kunden bei der Implementierung und Integration der Nachhaltigkeitsinitiativen in ihre Geschäftspraktiken und Unternehmenskultur. ●

AUFKLÄRUNG &
STATUS QUO

BEWERTUNG &
EMPFEHLUNG

KONZEPTION &
BAUSTEINE

PLANUNG
MASSNAHMEN

UMSETZUNG

Information zu den
betreffenden Elementen

Ermittlung des Status quo
je Baustein

Bewertung der Anforderung
je Baustein hinsichtlich:

- Schnittmengen
- Aufwänden
- Zeitschiene



Ann-Katrin Johann

DIE CSC - ZERTIFIZIERUNG



Das Concrete Sustainability Council prüft und bestätigt mit dem gleichnamigen Zertifikat ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung in der Beton-, Zement- und Rohstoffindustrie.



WELTWEIT SIND BEREITS KNAPP 1.000 gültige CSC-Zertifikate im Umlauf und immer mehr Unternehmen erkennen deren Bedeutung.

Ganz nach dem Prinzip der ganzheitlichen Nachhaltigkeit werden bei der CSC-Zertifizierung neben Grundvoraussetzungen, Kriterien in fünf weiteren Bereichen geprüft:



Insgesamt ergeben sich daraus rund 140 Nachhaltigkeitskriterien. Je nach Erfüllungsgrad können verschiedene Zertifizierungsstufen erreicht werden: Bronze, Silber, Gold und Platin.

Die Bedeutung des CSC-Zertifikats resultiert vor allem aus seiner Anerkennung durch internationale Bewertungssysteme für die Nachhaltigkeit von Gebäuden. Dazu gehört beispielsweise DGNB (Deutschland), BREEAM (Großbritannien), und das System LEED (USA und global). Studien zufolge fließen fast 33%* der Investitionen im Bereich der Objektinvestitionen in Deutschland in zertifizierte „Green Buildings“, was sich als ein immer wichtiger Wettbewerbsvorteil für Unternehmen mit einer CSC-Zertifizierung erweist.

*Quelle: BNP Paribas Real Estate GmbH



Neben den klassischen CSC-Zertifikaten können auch Zusatzmodule erworben werden, damit nimmt das Concrete Sustainability Council zwei wichtige Umweltaspekte in den Fokus: Treibhausgasemissionen und Ressourcennutzung.

Das CO₂-Zusatzmodul konzentriert sich auf die Bewertung und Zertifizierung der CO₂-Effizienz von Betonprodukten und deren Herstellungsprozessen. Es erweitert die bestehenden CSC-Zertifizierungskriterien um spezifische Anforderungen und Messverfahren zur Quantifizierung der CO₂-Emissionen, die bei der Betonproduktion und den verwendeten Inhaltsstoffen anfallen.

Das Zusatzmodul R-Beton fokussiert sich auf die Recyclingfähigkeit von Beton. Es legt strenge Kriterien für die Herkunft und Qualität des Recycling-Betons fest und fördert damit die Entwicklung von Kreislaufwirtschaftspraktiken in der Betonindustrie.

- 6 GRÜNDE FÜR EINE CSC-ZERTIFIZIERUNG**
1. Wettbewerbsvorteil
 2. Image und Reputation
 3. Prozessoptimierung und Ressourceneffizienz
 4. Förderung von Innovation
 5. Aktiver Umweltschutz
 6. Transparenz

Die Zertifizierung gilt als eine der umfassendsten und anspruchsvollsten in der Branche. Sie unterstützt Unternehmen bei der Verbesserung und Transparenz ihrer Nachhaltigkeitsleistungen. Jedoch stellt sie insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen eine erhebliche Herausforderung dar. Die Komplexität und der Umfang der zu erfüllenden Kriterien verlangen eine signifikante Investition in Zeit und Personal. Trotz dieser Herausforderungen ermöglicht die CSC-Zertifizierung KMUs sich im Markt als Vorreiter zu positionieren und kann langfristig die betriebliche Effizienz verbessern.

Für weitere Informationen zum weltweiten Zertifizierungssystem besuchen Sie bitte die deutsche Internetseite des CSC unter www.csc-zertifizierung.de.



Katharina Grammer kennt sich auch mit anspruchsvollen Zertifizierungen wie der CSC-Zertifizierung aus – profitieren Sie von ihrem Know-how!

WESENTLICHKEITS-ANALYSE NACH

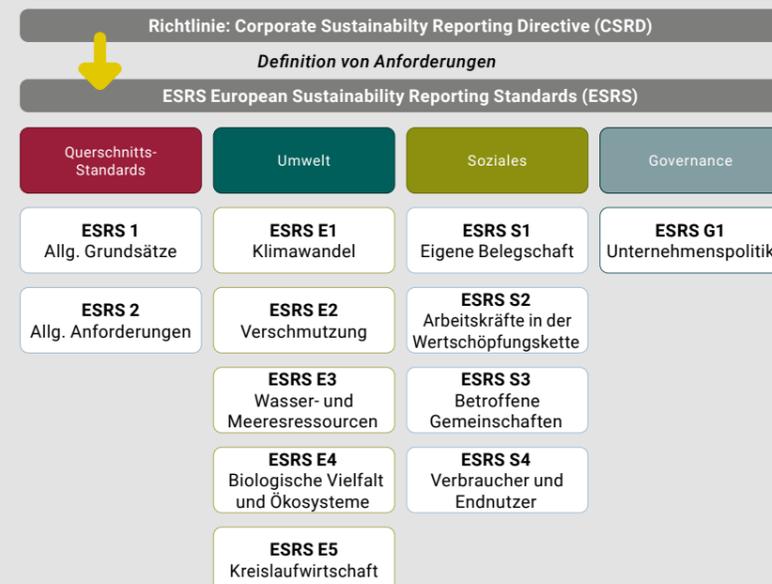


Die Wesentlichkeitsanalyse ist der zentrale Bestandteil der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Umfang des Berichts hängt maßgeblich davon ab, welche Nachhaltigkeitsaspekte innerhalb der Wesentlichkeitsanalyse als relevant eingestuft werden.

Gemäß der im Dezember 2022 veröffentlichten Richtlinie „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD), die bis zum 06.07.2024 in nationales Recht umgesetzt werden muss, wird die nicht-finanzielle Berichterstattung ein verpflichtender Teil des Lageberichts. Dies betrifft große kapitalmarktorientierte Unternehmen ab dem Geschäfts-

jahr 2024 und andere große Unternehmen ab 2025, mit einer geplanten Ausweitung in den Folgejahren. Die konkreten Anforderungen der CSRD sind in den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) festgelegt, die etwa 85 Berichtsanforderungen und mehr als 1.100 Datenpunkte in 12 branchenunabhängigen Standards definieren.

EU-Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS)



¹ Mit mehr als 500 Beschäftigten und entweder einer Bilanzsumme von mehr als 17 Mio. EUR oder einem Nettoumsatz von mehr als 34 Mio. EUR.

² Überschreitung von mindestens 2 der 3 Kriterien: 250 Beschäftigte, Bilanzsumme 25 Mio. EUR, Umsatz 50 Mio. EUR

Jedoch unterliegen die Datenpunkte, mit Ausnahme der Allgemeinen Anforderungen – ESRS 2, dem **Wesentlichkeitsvorbehalt**. Daher muss die Wesentlichkeitsanalyse genutzt werden, um die entscheidenden Nachhaltigkeitsaspekte zu identifizieren.

Im ersten Schritt wird hierfür eine Gesamtliste erstellt. Diese ergibt sich aus den gesamten Anforderungen der ESRS sowie weitere branchen- bzw. unternehmensspezifischen Aspekte.

1. Gesamtliste
2. Stakeholder-Einbindung
3. Inside-Out-Perspektive
4. Outside-In-Perspektive
5. Liste wesentlicher Themen

Die Themen werden nun in mehreren Schritten auf ihre Relevanz für das Unternehmen bewertet. Hierfür werden neben Experten- und Stakeholderbefragungen auch Vergleiche mit der Branche herangezogen, um grundsätzlich unwesentliche Themen zu identifizieren.

Anschließend werden alle Nachhaltigkeitsaspekte einzeln bewertet. Dabei wird das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit angewendet. Neben der Wesentlichkeit der Auswirkungen (Inside-out-Perspektive) muss auch aus der finanziellen Wesentlichkeit (Outside-in-Perspektive) heraus bewertet und mithilfe von Schwellenwerten priorisiert werden. Dabei gilt, ist ein Thema aus einer der beiden Perspektiven wesentlich, muss darüber berichtet werden.

Das Ergebnis ist eine Liste aller wesentlichen Themen, die als Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung dient und in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst wird.



Anne Heynold teilt komplexe Sachverhalte in überschaubare Schritte – so bleibt beim CSRD nur der Name kompliziert.

AKTUELLE MARKT- ENTWICKLUNG

Energiemärkte
korrigieren,
die untertägige
Volatilität bleibt

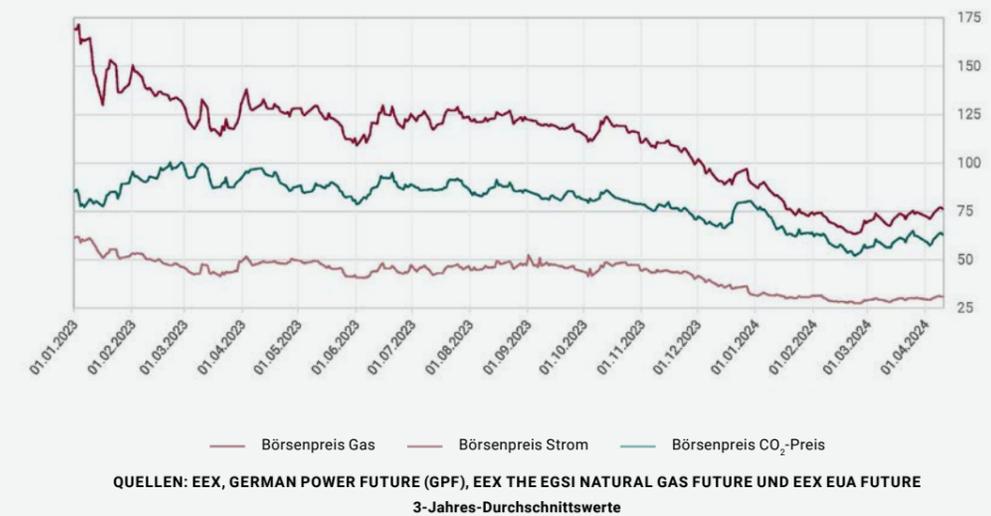
Zu Beginn des Jahres 2024 setzte der Stromterminmarkt seine Korrektur weiter fort:

In Folge rückläufiger Notierungen dominierender Brennstoffe, wie Kohle und Erdgas, und einem anhaltenden Abbau von Risikoprämien, fiel diese stärker aus als von Marktteilnehmern ursprünglich angenommen.

Strom
Gas
CO₂

BEGÜNSTIGEND FÜR DEN PREISVERFALL wirken ebenfalls die schwachen Konjunkturdaten für den europäischen Wirtschaftsraum. Die nach unten korrigierten Prognosen für die Wirtschaftsleistung Deutschlands – für das Jahr 2024 prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) ein reales Bruttoinlandsprodukt (BIP) von etwa 0,0% – lieferten weitere Impulse für ein schwächeres Preisniveau. Zudem führte das Auslaufen politischer Steuerungsmechanismen, wie die Ende 2023 beschlossene Beendigung der Preisbremsen für Strom, Erdgas und Wärme, zu einem Wegfall weiterer marktbestimmender Preisfaktoren – vorgesehen war im November 2023 noch eine Verlängerung bis Ende März 2024 – und damit auch zu einer reduzierten Entlastung bzw. Subvention für Unternehmen.

Strom-, Gas- und CO₂-Preisentwicklung seit 01.01.2023 – Stand April 2024



WO STEHEN DER STROM- UND GASMARKT AKTUELL?

Am Stromterminmarkt wird das Lieferjahr 2025 (Cal-25) in der Quartalsbetrachtung im Mittel bei ca. 80 EUR/MWh (Base) gehandelt, was im Vergleich dem Niveau vor dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine (Februar 2022) entspricht. Die Lieferjahre 2025 und 2026 (Cal-25 und -26) bewegen sich ebenfalls in einem konsolidierenden Umfeld und befinden sich derzeit in einer gemittelten Preisspanne im Bereich der 75- bzw. 70-Euro-Marke (Base). Direkte Einflussfaktoren, wie der Preis für CO₂-Zertifikate (EU-ETS), fehlende politische und industrielle Impulse sowie ein hoher Anteil an Short-Positionen beeinflussen die Entwicklung am Terminmarkt – aktuell notiert die Tonne CO₂ bei ca. 60 EUR (Stand: März 2024).

Im kurzfristigen Handel (Spotmarkt) zeigen sich unmittelbar die Auswirkungen einer reduzierten Gasnachfrage sowie der Verfügbarkeit erneuerbarer Energien. Die Day-Ahead-Auktion-Monatspreise für Strom (arithmetisch berechnet) haben seit Beginn des Jahres 2024 die 100-Euro-Marke nicht mehr nachhaltig überschritten (Stand: März 2024).

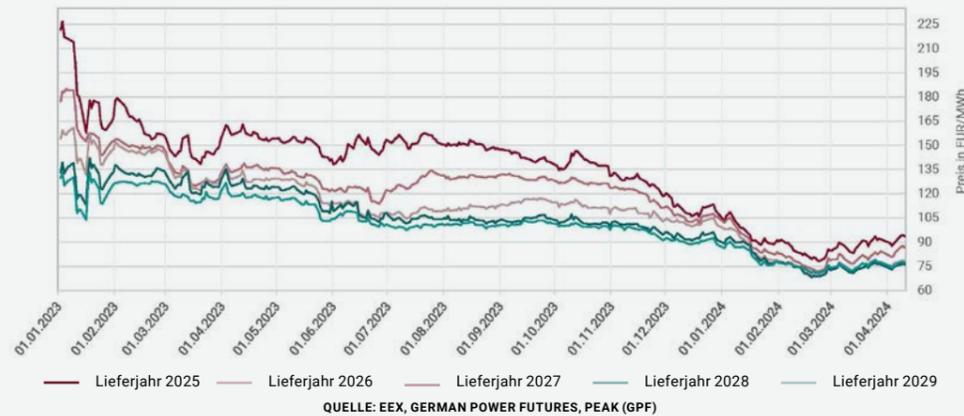
Der Gasterminmarkt zeigt bedingt durch den geringen Heizbedarf der Wintersaison 2023/2024, einer rückläufigen Gasnachfrage deutscher Unternehmen und der aktuellen Versorgungslage aus LNG und Pipelinegas signifikant schwächere Notierungen. Das Cal-25 wird im Jahresmittel (Stand: März 2024) bei ca. 32 EUR/MWh gehandelt, während die nachgeschalteten Lieferjahre Cal-25 und Cal-26 Preise um die 30-Euro-Marke verzeichnen.

Im kurzfristigen Handel (Spotmarkt) lassen sich die Effekte einer durchschnittlichen Verfügbarkeit erneuerbarer Energie im Zuge einer geringeren Gasverstromung sowie hoher Gasspeicherfüllstände in rückläufige Preise übersetzen – ca. 28 EUR/MWh.

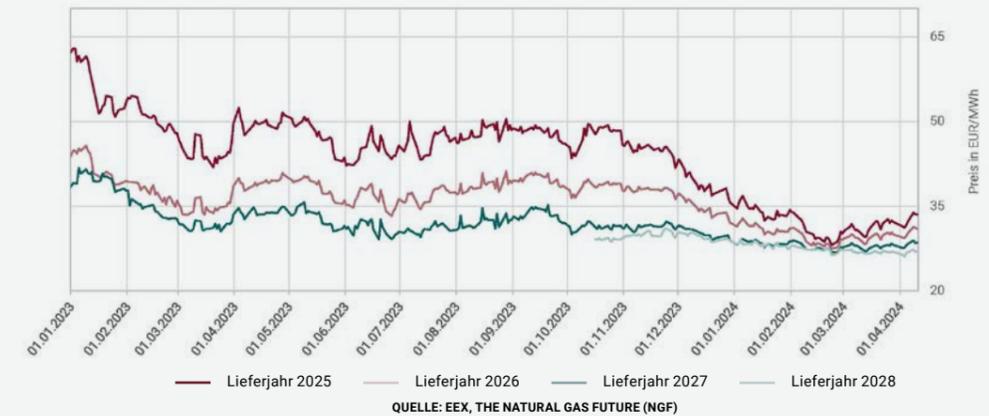
Nicht ganz ausblenden lassen sich dabei die weiter hohe Volatilität bzw. die untertägigen Preisschwankungen, die u.a. auf nachrichtliche Ereignisse, technische (Kauf-/Preis-)Signale bzw. erreichte Preisuntergrenzen zurückzuführen sein können. Die Anfälligkeit des Marktes in Bezug auf geopolitische Konflikte – wie sie weiterhin in der Ukraine oder im Nahen Osten zu finden sind – können auf eine Beibehaltung des Risikos untertägiger Preissprünge schließen lassen – die ungeklärte Frage der Substitution im Hinblick auf grundlastfähige Technologien scheint dies zu unterstützen.



Peakload-Strompreisentwicklung seit 01.01.2023 – Stand April 2024



Gaspreisentwicklung seit 01.01.2023 – Stand April 2024



„FIT-FOR-VOLATILITÄTSREDUKTION“?

Zum Zeitpunkt der aufkommenden staatlichen Förderung von Erneuerbaren Energien herrschte in Deutschland weitgehende Strom-Vollversorgung. Atom-, Kohle- und vereinzelte Gaskraftwerke machten zuverlässig ihre Arbeit. Die erneuerbaren Energien sorgten für „Strom-on-top“ sowie eine massive erneuerbare Stromproduktionskapazität. Anbetracht steigender CO₂-Zertifikatspreise konnte in der Perspektive von einem marktlich begünstigten „Fuel-Switch“ bzw. Brennstoffwechsel ausgegangen werden. Basis dafür sollte eine fossile Übergangstechnologie bilden: Gaskraftwerke zur Stromherstellung, um temporäre Kapazitätsbedarfe auf dem Weg zu einem emissionsarmen, erneuerbaren Stromsektor zu kompensieren – so der ambitionierte Plan.

„**Neue Realitäten**“ offenbaren jedoch essentielle Zielkonflikte zwischen Konzeption und Wirklichkeit, die unter anderem im Zusammenhang mit der Abkehr vom russischem Pipeline-Gas hin zu nachfragegetriebenen LNG-Lieferverträgen mit kürzeren Laufzeiten stehen. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts hinsichtlich des Bundeshaushalts und dem Klima- und Transformationsfonds (KTF) wirft zudem große Fragen über die finanziellen Möglichkeiten und damit über die staatliche Unterstützung für Gaskraftwerke auf.

Der Gesetzgeber begegnet dem benannten Defizit mit seiner „Kraftwerksstrategie“, die ein Ausschreibungsvolumen von etwa 23,8 GW neuer „klimaneutraler Kraftwerkskapazität“ sowie die „Umrüstung bestehender Erdgaskraftwerke“ zur Förderung von nicht näher definierten Dekarbonisierungszielen umfasst. Jedoch gilt es auch hier zu beachten, dass von der Genehmigung zum Fertigbau etwa fünf bis sechs Jahre vergehen können.

Hinsichtlich bestehender Effizienzrichtlinien sowie den hohen Investitionskosten, die im Zusammenhang mit der Förderung von hocheffizienten Gaskraftwerken als Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK) stehen, kann davon ausgegangen werden, dass zuvor Zusicherungen oder zumindest gesicherte Markterwartungen eingeholt werden, sodass die neuen Gaskraftwerke ihren Strom zumindest über Herstellkosten verkaufen können.

Abseits der förderbezogenen Diskussion spielen die Preisannahmen für fossile Energieträger eine entscheidende Rolle für Neubau und Weiterbetrieb konventioneller Kraftwerke. Ebenso müssen die anfallenden Investitions-, Umstellungs- und Betriebskosten der jeweiligen Technologie in Verbindung mit preisbestimmenden Faktoren wie dem CO₂-Preis (EU-ETS) im Rahmen der „Merit-Order-Logik“ berücksichtigt werden.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit staatlicher Garantien und Zuschüsse um die Risiken einer Unter- bzw. Überförderung sowie den damit verbundenen preislichen Implikationen, die sich potentiell auch in der Marktbewertung widerspiegeln, zu reduzieren.

WELCHE EINGRIFFSMÖGLICHKEITEN KÖNNEN SICH ERGEBEN?

Die aktuellen Entwicklungen an den Energiemärkten zeigen deutlich, dass es für produzierende Unternehmen aufgrund steigender Anforderungen an das Energiekosten-, Risiko- und Nachhaltigkeitsmanagement nicht mehr möglich ist, einfach so weiterzumachen wie bisher. Sowohl der klassische Festpreis-Energieeinkauf als auch die Beschaffung über den Spot-Markt können als singuläre Beschaffungsoptionen in Frage gestellt werden.

Stattdessen gewinnen alternative, langfristige und dezentral strukturierte Beschaffungsalternativen an Bedeutung, da die Börsenpreise wieder steigen und die Nachhaltigkeitsanforderungen für produzierende Unternehmen zunehmen. Es ist dringend erforderlich, bekannte Beschaffungsformen und -modelle zugunsten eines alternativen Beschaffungsmarktes teilweise aufzugeben und eine neue Vereinbarkeit von stabilen Energiekosten, einem reduzierten CO₂-Fußabdruck, der an Herkunftsnachweise gekoppelt ist, und einer verbesserten Versorgungssicherheit zu erreichen.

WIR GEBEN EINEN ERSTEN AUSBLICK DARAUF:

Der Energieliefervertrag, ob mit oder ohne physische Bindung (On-Site-/Off-Site-PPA) zwischen Anlagenbetreiber und Abnehmer, gewinnt an Bedeutung, da er im Kontext der aktuellen Preisdynamik eine risikoärmere und diversifiziertere Strombeschaffung ermöglicht.

- **Preissicherheit:** Durch bilateral vereinbarte und vertraglich festgelegte Strompreise bietet ein Off-site-PPA langfristige Preisstabilität – Laufzeiten von mehr als 5 Jahren möglich
- **Kostenoptimierung:** Onsite-PPAs reduzieren die Strombezugskosten, unter anderem durch Einsparung bei den Netzentgelte, indem das öffentliche Versorgungsnetz umgangen wird
- **Planungssicherheit:** Verbesserung der Budgetier- und Planungsfähigkeit – Unternehmen können abweichend von flexiblen Liefermodellen ihre Energiekosten besser planen
- **Risikominderung:** Offsite-PPAs schützen vor Marktschwankungen und geopolitisch bedingten Versorgungsengpässen. Zudem entfällt das betriebsführende Risiko beim Betrieb einer Anlage.

Perspektivisch können PPAs einen wichtigen Bestandteil im Energieeinkauf der Zukunft darstellen. ●

Dezentral strukturierte Beschaffungsalternativen gewinnen an Bedeutung



Adrian Gunter ist Experte für die Energiemärkte und informiert unsere Kunden wöchentlich.

In den vergangenen drei Jahren stellte der Energiemarkt den Mittelstand vor erhebliche, nie dagewesene, Herausforderungen. Die Wirtschaftlichkeit der Produktionsprozesse wurden und werden durch steigende Kosten und strengere Vorschriften zunehmend erschwert.

INTERVIEW MIT RUPF ATG

Der Kontakt zwischen RUPF ATG Casting GmbH und WOLFF & MÜLLER ENERGY (WME) ist in diesen fordernden Zeiten entstanden. Gemeinsam konnten wir erfolgreich staatliche Fördermittel beantragen und die RUPF ATG auf das Energieeffizienzgesetz sowie das Energiefinanzierungsgesetz vorbereiten. Alexander Bürk (RUPF ATG) und Marvin Graf (WME) geben einen Einblick in die Zusammenarbeit.

Welche Rolle spielt Energie für Ihr Unternehmen, und wie hat sich die Energiekrise der letzten drei Jahre auf Sie ausgewirkt?

Alexander Bürk: Wir sind als Gießerei mit eigener Schmelzerei ein sogenanntes „energieintensives Unternehmen“. Strom und Gas haben einen sehr bedeutenden Stellenwert in der Beschaffung. Ich betreue den Energieeinkauf seit mehr als 20 Jahren und habe ein gewisses Maß an Know-how. Natürlich verzeichneten wir während dieser Zeit immer wieder Höhen und Tiefen bei den Preisen, doch die letzten drei Jahre waren an Dramatik nicht zu übertreffen – solch eine Entwicklung hatten wir noch nie. Der Einfluss der Energiepreise auf die Rentabilität ist erheblich, besonders für ein Unternehmen wie das unsere, das große Mengen an Energie einkauft. Die Frage ist nun, wie gehen wir mit der Situation um bzw. was lernen wir daraus? Es ist wie in der Pandemie. Man kann seine Entscheidungen treffen, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist. Oder eben Rückschlüsse ziehen. Wie stellen wir uns für die Zukunft auf, damit solche Themen – so gut wie es uns möglich ist – vermieden werden können.

Wie kam es zum Erstkontakt mit der RUPF ATG?

Marvin Graf: Energie war in der Vergangenheit nur Nebensache. Strom- und Gasverträge wurden für längere Zeit abgeschlossen und auch das Energiethema ad acta gelegt. Ich glaube, der einzige Punkt, warum ich die Möglichkeit hatte, mit der RUPF ATG zu sprechen und in dem Fall auch mit Herrn Bürk – ist der, dass Herr Bürk immer zu mir gesagt hat „Herr Graf, Sie dürfen mir erst etwas vorstellen, wenn Sie uns Geld einsparen“ und das ist auch genau das, was dann in dem Moment überzeugt hat. Dann kam das staatliche Energiekostendämpfungsprogramm, dessen Existenz vielleicht bekannt war, aber der genaue Ablauf der Beantragung nicht. Hier zeigen vor allem die letzten drei Jahre, dass man einen guten Partner an seiner Seite braucht, der sich vor allem mit den unkonventionellen Themen auskennt und ich glaube dies hat Herrn Bürk und auch die Gesellschafter überzeugt.

Wie war Ihre Erfahrung mit dem Energiekostendämpfungsprogramm?

Alexander Bürk: Als mittelständisches Unternehmen hatten wir natürlich von dem Programm gehört. Kollegen aus der RUPF Gruppe haben sich einen Überblick verschafft. Schnell mussten wir feststellen, dass die Umsetzung ohne Hilfestellung von außen für uns schlicht unmöglich bzw. nicht darstellbar ist. Der professionelle Ansatz der WME, insbesondere von Herrn Graf und seinem Team, hat uns sehr beeindruckt. Der schnelle Einstieg und die zügig vorliegenden, messbaren Ergebnisse haben uns davon überzeugt, dass die WME als Partner die richtige Wahl für uns ist.



Marvin Graf
WOLFF & MÜLLER
ENERGY (WME)

Alexander Bürk
RUPF ATG

RUPF
ATG Casting
Aluminium Technology

Wie bewerten Sie bisher die Zusammenarbeit mit WME?

Alexander Bürk: Die Zusammenarbeit mit der WME empfinde ich als äußerst professionell und zielorientiert. Besonders hervorzuheben ist die effektive Aufteilung der Experten der WME auf verschiedene Fachgebiete.

Wir haben zusammen an Themen wie EKDP, KWKG Offshore Umlage, Strom-Neu gearbeitet, sowie an allgemeinen Beschaffungsthemen. Hier erkennt man, wie gezielt die WME auf ihre Experten zugreift. Ist es ein kaufmännischer Baustein, führen wir Gespräche mit dem Experten aus dem kaufmännischen Consulting, ist es ein technischer Baustein, sind es die Berater aus dem technischen Consulting. Die vielfältige Zusammenarbeit macht insgesamt Spaß.

Wir hatten auch schon in anderen Bereichen Projekte, bei denen wir feststellen mussten, dass wir trotz Berater eine sehr hohe Vorbereitungszeit hatten. Ressourcen werden gebunden. Das gibt es eigentlich bei den Projekten mit der WME so nicht. Es geht immer recht schnell. Jedes Projekt, das wir bisher gemeinsam umgesetzt haben – und das waren jetzt schon einige – war von unserer Seite mit wenig Aufwand verbunden. Genau das macht es aus – einen Sparringspartner an der Seite zu haben, der nicht nur irgendein Thema an die Wand pinnt, sondern auch die Umsetzung für uns sehr ressourcenschonend und kompetent begleitet.

ZUM UNTERNEHMEN:

1925 in Karlsruhe-Grötzingen gegründet, ist die ehemalige TCG Herrmann, heute RUPF ATG Casting, spezialisiert auf die Optimierung von hochkomplexen, innovativen Druckgussprodukten – vom Konzept, der kurzfristigen Prototypenherstellung bis hin zur Serienproduktion.

2002 errichtet, ist das Werk in Bretten-Gölshausen sehr schlank strukturiert und automatisiert – auch in der Gießerei und der CNC-Bearbeitung (90% der produzierten Teile werden bearbeitet).

Die RUPF ATG Casting ist auf die Produktion komplexer Teile in Klein-, Mittel- Großserien spezialisiert, die Montage von Komponenten und Modulen ist eine weitere Stärke dieses Unternehmens.

Seit 01.08.2014 gehört das Unternehmen zur RUPF INDUSTRIES Gruppe, die Geschäftsführung obliegt dem Gesellschafter Herrn Dipl.-Wirtsch.-Ing. Matthias Rupf.

Kernkompetenzen: Einsatz von hoch verschleißfesten Aluminium-Speziallegierungen, von Aluminium Sekundär- & Primärlegierungen, Zinklegierungen. Man fertigt Druckgussteile mit geringen Wandstärken, druckdichte Teile bis zu 600 bar. 100% Riss- & Röntgenprüfungen in Serie sind möglich.

Schlüsselprodukte Automobilindustrie: Kettenspanner/ Nockenwellenversteller für PKWs, Hydraulik / Pneumatik Ventile für Nutz- & Sonderfahrzeuge, Niveauregulierung (PKW/LKW), SCR Bauteile (Selective Catalytic Reduction).

Nicht-Automobil:

Hydraulik / Türschließer, Gesundheitswesen.

Umsatz 2023:

21 Mio. Euro / 125 Mitarbeiter

Plan 2024:

21 Mio. Euro / 120 Mitarbeiter.

ENERGIEMONITORING ZAHLT SICH AUS! (SCHNELL)

Wo genau sitzen die Energiefresser in meinen Gebäuden?
Ein detailliertes Energiemonitoring schafft Transparenz über
alle Energieverbräuche in Ihren Gebäuden und gibt Hinweise
auf lohnende Einsparpotenziale.

DAS PORTFOLIO

An drei Standorten in Deutschland – Ludwigsburg, Döbern und Idar-Oberstein – produziert das Unternehmen und steuert zentral in Ludwigsburg den internationalen Vertrieb sowie die Kundenbetreuung.

DIE AUFGABE

Aufgrund der extrem gestiegenen Energiepreise und der im Unternehmen verankerten Nachhaltigkeitsstrategie setzte man sich zum Ziel, über ein detailliertes Energiemonitoring Einblick zu erhalten, wo die Energie verbraucht wird, um Maßnahmen zu entwickeln, den Verbrauch zu reduzieren.

Im zweiten Projektschritt sollten die Verbrauchsdaten in das zentrale Unternehmens-Dashboard automatisiert eingespielt werden, um in allen Unternehmensbereichen die Entwicklung der Verbräuche transparent und dauerhaft zu verankern. Dabei war dem Kunden wichtig, dass das einzusetzende System die Möglichkeit bietet, über eine Schnittstelle die Daten automatisiert in das im Unternehmen eingesetzte Microsoft Power BI zu übertragen.

DIE UMSETZUNG

Das Projekt startete im Februar 2023 mit dem Hauptstandort in Ludwigsburg. Der Hauptstromzähler sowie die 13 verbrauchintensivsten Maschinen wurden digitalisiert – mit Einbindung bestehender Zähler durch nachrüstbare Sensorik. Um die Maschinen zu erfassen, kamen leicht zu installierenden induktive Stromklemmen zum Einsatz, die jederzeit an neue Maschinen angebracht werden können. Mittels nur einem Gateway konnte ein Firmen eigenes LoRa_WAN Funknetz für das gesamte Betriebsgelände aufgebaut werden, sodass die Sensoren kabellos verbunden werden konnten.

Vom detaillierten Maschinenmonitoring zur ganzheitlichen Reduzierung des Stromverbrauchs im Unternehmen – eine Customer Story von KARMA.

DER KUNDE

Als Familienunternehmen mit 250 Mitarbeitern produziert die Diamant-Gesellschaft Tesch GmbH Werkzeuge für die metallverarbeitende Industrie und unterschiedlichste Branchen. Das Unternehmen ist in dritter Generation inhabergeführt. Höchste Priorität haben die Qualität der Produkte sowie die Zufriedenheit der Kunden und Mitarbeiter. Die Tesch-Gruppe produziert ausschließlich in Deutschland und verfügt über Produktionsstandorte in Ludwigsburg, Idar-Oberstein und Döbern. Zusätzlich existieren Vertriebsstandorte in China und den USA. Ein weltweites Netz an Vertretungen in Kombination mit weltweit agierenden Anwendungstechnikern komplettiert ein effizientes und schnelles Netzwerk für die Partner und Kunden des Unternehmens.



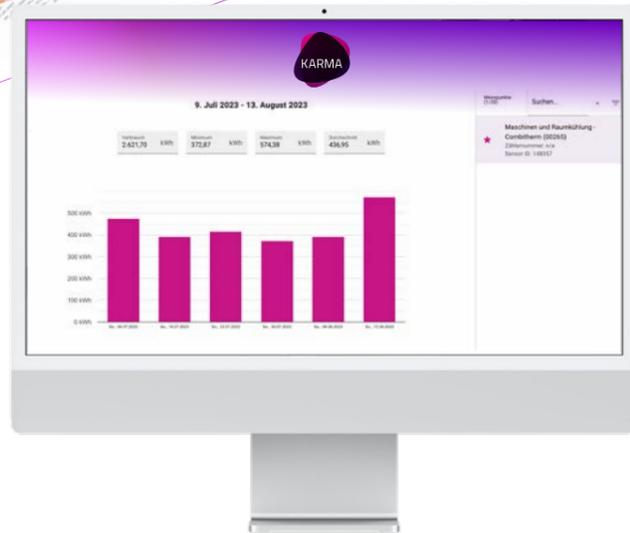
KARMA





Das KARMA-Dashboard zeigt deutlich die Wirksamkeit der Maßnahmen.

Quelle: KARMA / Tesch



DER ERFOLG

Schon nach einem Monat konnte über das KARMA Dashboard erkannt werden, dass das Unternehmen am produktionsfreien Sonntag einen Energieverbrauch in Höhe von 35 und 40 % des Grundverbrauchs aufwies:

Im KARMA Dashboard konnte der Kompressor mit durchschnittlich 650 kWh als Hauptverbraucher am Wochenende ermittelt werden. Daraufhin wurde das Druckluftnetz in zwei Bereiche gesplittet:

BEREICH 1 Druckluft wird am Wochenende benötigt

BEREICH 2 Druckluft wird am Wochenende nicht benötigt

Nach der Analyse konnte der Effekt über das KARMA Dashboard ermittelt werden. Die jährliche Einsparung beträgt ca. 20.000 kWh. Darüber hinaus wurden diverse Maschinenlaufzeiten anhand der KARMA Verbrauchsdaten angepasst. Die Analyse zeigt, dass hierdurch weitere rund 300.000 kWh jährliche Einsparung erzielt werden.

Nach einem gemeinsamen Kick-off wurde beschlossen, die technischen Anlagen – Kälte & Klima – ebenfalls an das Monitoring anzubinden, um deren Anteil an der Grundlast bestimmen zu können.

Im Juni 2023 erfolgte die Anbindung von fünf Kälte- und Klimaanlage. Über das KARMA Dashboard wurde ersichtlich, dass eine der fünf Kälte- und Klimaanlage an Sonntagen in Summe zwischen 300 und 700 kWh Verbrauch verursacht und damit durchschnittlich 18 % der gesamten Grundlast an diesen Tagen. In Folge ist geplant, ein Angebot des Herstellers dafür einzuholen, die Anlage an produktionsfreien Tagen automatisiert herunterzufahren.

Auf Basis der KARMA Verbrauchsdaten kann diese Maßnahme auf eine Amortisation hin berechnet werden. ●



Vincent Schlecker vom KARMA-Team hat die Diamant-Gesellschaft Tesch energieeffizienter gemacht und ist unser Experte für energieeffizientes Anlagen-Monitoring – er berät Sie gerne bei der Digitalisierung und Vernetzung Ihrer Betriebsanlage.

„Die einfache Installation der Sensorik, ohne dafür unsere Maschinen abschalten zu müssen, war ein Riesenvorteil für uns. Zusätzlich können wir die Sensoren jederzeit an andere Maschinen anbringen, um uns über das KARMA System Schritt für Schritt an die maximale Energieeffizienz anzunähern. Letztlich sind wir auch sehr zufrieden mit der engen Partnerschaft, z. B. in Form von bislang zwei erfolgreich durchgeführten Kick-offs.“

Durch die eingesparten Energiekosten hat sich die Investition bereits jetzt amortisiert.“

Herr Dr. Georg Gerlitzky, Mitglied der Geschäftsführung, Diamant-Gesellschaft Tesch GmbH

GESETZES-ÄNDERUNG DES GEG } GEBÄUDEENERGIEGESETZ

§ 71a GEG
JETZT HANDLUNGSBEDARF!

FRIST ENDET AM 31.12.2024

Bis zum **31.12.2024** müssen **Nichtwohngebäude** mit einer Heizungs- oder Klimaanlage von **> 290 kW** Nennleistung mit einer digitalen **Energieüberwachungstechnik** ausgestattet werden.

UNSER QUICK GUIDE

Überprüfung der Nennleistung von Heizungen [+ optional Klimaanlage] an allen Ihren Standorten

Liegt die Nennleistung **> 290 kW?**

Bis 31.12.2024 gesetzlich verpflichtend ein System zum Monitoring der Energieverbräuche z.B. **KARMA** einführen

Analyse der Daten alle 3 Monate

KARMA ...

- erfüllt alle Anforderungen.
- bestätigt die gesetzeskonforme Erfüllung dem Kunden schriftlich.
- optimiert den Betrieb der Anlagen.
- kann zu Energieeinsparungen beitragen und Energiekosten reduzieren.

Nehmen Sie Kontakt zu Vincent Schlecker auf und erhalten Sie unverbindlich ein Angebot inklusive Prüfung der Fördermöglichkeiten.

✉ info@karma.de

☎ +49 7141 25878-111



Übersichtliche Darstellung der Verbräuche auf dem KARMA-Dashboard, die Grundlage aller Energieeffizienz-Maßnahmen.
Quelle: KARMA / Bleyle Quartier

KARMA GmbH · Wilhelm-Bleyle-Straße 1 · 71636 Ludwigsburg
www.karma.de



Lukas Danner ist Consultant und kennt alle wichtigen Termine der Energiebranche.

ÜBERBLICK

DIESE TERMINE SOLLTEN SIE NICHT VERPASSEN.

2024 AGENDA TO-DO

2024	AGENDA	TO-DO
MAI	31.05.	Nachweis Hocheffizienz / Nutzungsgrad nach EnergieStG gegenüber Hauptzollamt → Anmeldung bei KWK-Anlagen ≤ 50 kW nicht erforderlich
JUNI	30.06.	Anzeige Erklärungspflicht (EnSTransV) gegenüber Hauptzollamt bei Begünstigungsvolumen von > 200.000 €/a
		Berichtspflicht über die Erfüllung des Individuelles Netzentgelt nach § 19 Abs. 1 StromNEV gegenüber BNetzA
		Antragsstellung zur BEHG-Carbon-Leakage-Verordnung (BECV) für das Abrechnungsjahr 2023 bei der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt)
		Antragsstellung zur BEHG-Carbon-Leakage-Verordnung (BECV) für das Abrechnungsjahr 2022 bei der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt)
JULI	01.07.	Festsetzung der Gasspeicherumlage durch den Marktgebietsverantwortlichen Trading Hub Europe (THE)
AUGUST	15.08.	Veröffentlichung von Bilanzierungsumlagen durch den Marktgebietsverantwortlichen Trading Hub Europe (THE)
SEPTEMBER	30.09.	Antragsstellung für die Erstanzeige von Individuelles Netzentgelt nach § 19 Abs. 1 StromNEV gegenüber den Regulierungsbehörden
OKTOBER	15.10.	Veröffentlichung von vorläufigen Netzentgelten sowie für das Medium Strom von Hochlastzeitfenstern, Offshore-Netzumlage durch die Verteil- und Übertragungsnetzbetreiber
	25.10.	Veröffentlichung für Strom der KWK-, §19 StromNEV- und AbLaV-Umlage für das Folgejahr durch die Übertragungsnetzbetreiber
NOVEMBER	15.11.	Wahloption-Wechsel von Anzeigen für Individuelles Netzentgelt § 19 Abs. 1 StromNEV an Netzbetreiber und BNetzA Voraussetzung: erfolgte Anzeige auf Individuelles Netzentgelt
DEZEMBER	31.12.	Ausschlussfrist für Energie- und Stromsteuerentlastungsantrag beim Hauptzollamt

VERSTÄRKUNG GESUCHT: WERDE TEIL UNSERES TEAMS

JUNIOR SALES MANAGER ENERGIE & NACHHALTIGKEIT (W/M/D)

SALES MANAGER ENERGIE & NACHHALTIGKEIT (W/M/D)

CONSULTANT ENERGIE & NACHHALTIGKEIT (W/M/D)

JUNIOR CONSULTANT ENERGIEWIRTSCHAFT (W/M/D)

CONSULTANT ENERGIEWIRTSCHAFT (W/M/D)

RECRUITING & EMPLOYER BRANDING PROFESSIONAL (W/M/D)

QUALITÄTSBEAUFTRAGTER (W/M/D)



LinkedIn



XING

JETZT BEWERBEN:



wm-energy.de/
Karriere



Franziska Pulzer ist Recruiting & Employer Branding Professional und freut sich auf die Verstärkung unseres Teams. Gerne steht sie für Ihre Fragen zur Verfügung!



**HÜTTENWOCHELENDE:
DIE WME ERKLIMMT DEN BÜRSEBERG**

Inmitten einer atemberaubenden Berglandschaft erlebten wir unvergessliche Momente. Von der gemeinsamen Schneewanderung bis zu gemütlichen Abenden in der Hütte, bot es die perfekte Auszeit voller Spaß und Erholung.



**WEIHNACHTS-
FEIER 2023:
DAS BESTE
ZUM JAHRESENDE**

Der krönende Abschluss im Jahreskalender ist immer unsere Weihnachtsfeier. Festliches Essen, köstliche Getränke und eine olympische Herausforderung machten den Abend unvergesslich.



**JAHRESAUFTAKTVERANSTALTUNG:
FÜR EINEN GUTEN START IN DAS NEUE JAHR**

Gemeinsam blickten wir auf das Jahr 2023 zurück und gewannen einen Ausblick auf 2024.

Eine besonders gelungene Überraschung war der unerwartete Besuch von Dr. Albert Dürr, der einige inspirierende Worte an uns richtete und sich anschließend an der Bar Zeit für persönliche Gespräche nahm.

SALES KICK-OFF: FRISCHER WIND UND NEUE STRATEGIEN

In einer speziell dafür organisierten Veranstaltung nutzte unser Sales-Bereich die Gelegenheit, sowohl auf das vergangene Jahr zurückzublicken als auch einen Ausblick zu geben und klare Ziele für das neue Geschäftsjahr zu definieren. Zudem erhielten sie neue Erkenntnisse zu den Themen CSRD, ISO 50001 und DIN 16247-1. Diese neuen Impulse und Lösungen ermöglichen es ihnen, ihre Kundenprojekte in diesem Jahr erfolgreich zu starten.



Lassen Sie uns gemeinsam auf eine Reise durch die aufregenden Ereignisse der vergangenen Monate zurückblicken, die wir als Gesellschaft erlebt und die uns geprägt haben. Mit großer Freude erinnern wir uns an die zahlreichen Veranstaltungen, die uns zusammengeschweißt und wertvolle Erinnerungen geschaffen haben. Gespannt blicken wir darauf, was die zweite Jahreshälfte 2024 für uns bereithält.



SKIFAHREN: WME ON TOUR – PRIVATE EDITION

Auch in unserer Freizeit waren wir gerne zusammen unterwegs. Dafür stehen wir auch am Wochenende mal ganz früh auf, um gemeinsam die Skipisten zu erobern. Im Stubaital genossen wir bestes Kaiserwetter und die perfekten Bedingungen in vollen Zügen.



**KC-TEAMEVENT:
ERST DIE ARBEIT, DANN DAS VERGNÜGEN**

Im Rahmen eines Teamevents vertiefte unser kaufmännisches Consulting in einem Workshop seine Kenntnisse zum Beratungsthema „Direktvermarktung“, einschließlich Begrifflichkeiten, Relevanz, Prozesse und Anwendungsbeispiele. Der gemeinsame Abend wurde abschließend mit einer unterhaltsamen Runde Schwarzlicht-Minigolf abgerundet.

STUTTGARTER KICKERS: FUSSBALL HAUTNAH

Wir sind stolz auf unsere Premium-Partnerschaft mit dem SV Stuttgarter Kickers e.V.! Unser Sponsoring ermöglicht es uns, die Heimspiele auf der Waldau hautnah von der Tribüne aus zu verfolgen. Wir freuen uns darauf, die Kickers bei jedem Schritt ihres Erfolgs begleiten zu können.



TC-TEAMEVENT: SEGEL SETZEN, LEINEN LOS

Für ihr Teamevent wählte das technische Consulting Friedrichshafen als Ziel. Der Tag begann mit einem Workshop zum Thema DIN EN ISO 50001, gefolgt von einem actionreichen Segelnachmittag. Drei Segelboote, fünf begeisterte Teammitglieder pro Boot, ergaben eine perfekte Kombination für einen dreistündigen Segeltrip auf dem Bodensee.



JUBILÄEN: GEMEINSAM MEILENSTEINE FEIERN

Im vergangenen Jahr hatten wir das Vergnügen, nicht nur ein, sondern gleich mehrere Jubiläen zu feiern. Während dieser Zeit haben wir gemeinsam zahlreiche Meilensteine erreicht. Diese Gelegenheit nutzten wir, um nicht nur auf unsere Erfolge zurückzublicken, sondern auch darauf, wie wir als Team gewachsen sind.

In den Mitgliedsunternehmen unserer Verbände und Netzwerke sind innerhalb der Wertschöpfung energieintensive Prozesse notwendig. WOLFF & MÜLLER ENERGY unterstützt die Mitgliedsunternehmen bei ihren Themen rund um Nachhaltigkeit, CO₂- / Energiemanagement, Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Beschaffung von Energie.



QESAR ist das Netzwerk weltmarktführender Sondermaschinen- und Anlagenbauer und deren empfohlenen Lieferanten.

Das Netzwerk besteht überwiegend aus Weltmarktführern. Seit dem Jahr 2002 dient es der systematischen, zielorientierten Kommunikation – sowohl untereinander als auch mit ausgewählten Lieferanten.

Kooperation wird groß geschrieben bei QESAR; Erfahrungen, Know-how und Wissen über aktuelle Projekte werden im Netzwerk gleichberechtigt geteilt.



Die starke Stimme der Baustoff-Industrie.

Der ISTE vertritt die wirtschaftlichen, umwelt- und rohstoffpolitischen und technischen Interessen seiner Mitgliedsunternehmen. Er nimmt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder wahr und ist Tarifpartner der Gewerkschaften.

Der ISTE bietet durch Tagungen, Seminare, Exkursionen, Versammlungen, Ausschüsse und Arbeitskreise ein Podium für Informationsaustausch und Meinungsbildung sowie die Gelegenheit zur Mitwirkung an der Ausrichtung seiner Politik.



Die Bau- und Rohstoffversorger für Bayern.

Der BIV bekennt sich zu hochwertigen und langlebigen Bauweisen, deren Fundament qualitativ hochwertige mineralische Baustoffe sind. Eine funktionierende Infrastruktur und ausreichender Wohnraum sind die unverzichtbaren Grundlagen einer zivilisierten Gesellschaft.



Der Baustoffverband.

Der Vero repräsentiert rund 600 Unternehmen der Baustoff- und Rohstoffindustrie mit über 1.000 Betrieben.

In arbeits-, sozial- und wirtschaftspolitischen Fragen ist der Verband das Sprachrohr für seine Mitglieder – unmittelbar in den Ländern, mittelbar auch auf Bundes- und EU-Ebene.

Darüber hinaus unterstützt der Verband bei Genehmigungsverfahren und Behördengängen.



Der Deutsche Asphaltverband.

Der Deutsche Asphaltverband (DAV) ist ein Interessenverband der Asphaltindustrie. Zu den Mitgliedern zählen in erster Linie Asphaltmischwerke und Straßenbauunternehmen. Der Verband informiert über moderne Asphaltbaustoffe und Asphaltbauweisen und wirkt an der Ausarbeitung von Normen und Richtlinien mit.

VERBÄNDE UND KOOPERATIONEN
WOLFF & MÜLLER ENERGY